

Beilagen – Technische Erfordernisse

Für das Beilegen von Fremdbeilagen sind aus technischen Gründen (Mechanisierung des Einsteckens) folgende Bedingungen erforderlich:

Format

Mindestformat ist 105 x 148 mm, Maximalformat ist 350 x 240 mm, wobei sich der geschlossene Rücken bzw. Falz auf der Längsseite (350 mm) befinden muss. Die maximale Produktstärke beträgt 8 mm.

Einzelblätter

Einzelblätter im Format DIN A6 dürfen ein Papiergewicht von 170 g/m² nicht unterschreiten. Einzelblätter mit Formaten größer als DIN A6 bis DIN A4 müssen ein Flächengewicht von mindestens 120 g/m² aufweisen. Größere Formate mit einem Papiergewicht von mindestens 60 g/m² sind auf eine Größe im Bereich DIN A4 (210 x 297 mm) zu falzen.

Mehrseitige Beilagen

Beilagen im jeweils möglichen Maximalformat müssen einen Mindestumfang von 8 Seiten haben. Bei geringerem Umfang (4 und 6 Seiten) ist ein Papiergewicht von mindestens 120 g/m² erforderlich oder diese Beilagen sind nochmals zu falzen.

Gewichte

Das Gewicht einer Beilage soll 50g pro Exemplar nicht überschreiten. Liegt es darüber, ist eine Rückfrage bei der Druckerei erforderlich.

Falzarten

Gefalzte Beilagen müssen im Kreuzbruch, Wickel- oder Mittenfalz verarbeitet sein. Leporello- oder Altarfalz sind nicht zu verarbeiten. Mehrseitige Beilagen sollten den Falz an der langen Seite aufweisen.

Beschnitt

Alle Beilagen müssen rechtwinklig und formatgleich geschnitten sein. Beilagen dürfen am Schnitt keine Verblockung durch stumpfe Messer oder Klebereste aufweisen.

Angeklebte Produkte (z.B. Postkarten)

Postkarten sind in der Beilage grundsätzlich innen anzukleben. Sie müssen dabei bündig im Falz zum Kopf oder Fuß der Beilage angeklebt werden. Bei allen Beilagen mit außen angeklebten Produkten ist eine Abstimmung mit der Druckerei notwendig. Die maschinelle Verarbeitung von Beilagen wie Sonderformate, Warenmuster oder -proben ist ohne vorherige technische Prüfung nicht möglich.

Draht-Rückenheftung

Bei Draht-Rückenheftung soll die verwendete Drahtstärke der Rückenstärke der Beilage angemessen sein. Dünne Beilagen sollen grundsätzlich mit Rücken- oder Falzleimung hergestellt werden.

Lagenhöhen

Die unverschränkten, kantengeraden Lagen sollen eine Höhe von 80 bis 100 mm aufweisen. Eine Vorsortierung wegen zu dünner Lagen darf nicht notwendig sein. Das Verschnüren oder Verpacken einzelner Lagen ist nicht erwünscht.

Palettierung/Kennzeichnung

Die Beilagen müssen sauber auf stabilen Paletten gestapelt sein. Beilagen müssen gegen eventuelle Transportschäden (mechanische Beanspruchung) und gegen Eindringen von Feuchtigkeit geschützt sein.

Um unnötige Rückfragen und Verzögerungen bei der Beilagenannahme im Vorfeld zu minimieren ist eine Beilagenanlieferung eindeutig zu kennzeichnen.

Jede Palette muss analog zum Lieferschein deutlich und sichtbar mit einem Palettenschein gekennzeichnet sein. Aus dem Lieferschein und der Kennzeichnung der Palette (Palettenkarte) haben hervorzugehen:

- Auftragsnummer des Verlags
- Zu belegendes Objekt und zu belegende Ausgaben
- Einsteck- bzw. Erscheinungstermin
- Auftraggeber der Beilage
- Beilagentitel oder Artikelnummer bzw. Motiv
- Auslieferungstermin ex Beilagenhersteller
- Absender und Empfänger
- Anzahl der Paletten
- Gesamtstückzahl der gelieferten Beilagen
- Stückzahl der Beilagen je Palette
- Ferner sind erforderlich:
- Textgleichheit des Lieferscheines zur Palettenkarte
- Raum für Vermerke
- Wir behalten uns vor nicht gekennzeichnete Beilagen bei der Warenannahme abzulehnen. Alle dadurch entstehenden Mehrkosten für eine nochmalige Anlieferung kann das DRM nicht übernehmen.

Anlieferungszustand

Die angelieferten Beilagen müssen in Art und Form eine einwandfreie, sofortige Verarbeitung gewährleisten, ohne dass eine zusätzliche manuelle Aufbereitung notwendig wird. Die Beilagen dürfen nicht lagenweise unreif sein. Durch zu frische Druckfarbe zusammengeklebte, stark elektrostatisch aufgeladene oder feucht gewordene Beilagen können nicht verarbeitet werden.

Beilagen mit umgeknickten Ecken bzw. Kanten, Quetschalten oder solche mit verlagertem (rundem) Rücken können ebenfalls nicht verarbeitet werden.

Anlieferungszeiten

Die Anlieferung bei VRM Druck sollte frühestens 10 Werktage und muss spätestens 3 Werktage vor dem Erscheinungstermin erfolgen. Für Beilagen gelten feste Anlieferungszeiten.

Beilagen können nur von montags bis freitags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr angenommen werden.